

Ostdeutsche Chemie auf Platz eins

10.08.2010, 14:55 | Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: *Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.*

Im Chemie-Vergleich hat die ostdeutsche chemische Industrie die höchste Frauenquote

Berlin, 10. August – Im Vergleich der Chemiearbeitgeber hat der Osten die Nase vorn. Nach einer aktuellen Erhebung des Arbeitgeberverbandes Nordostchemie e. V. bei seinen Mitgliedsunternehmen sind in der ostdeutschen Chemie mit 39,2 Prozent relativ viele Frauen beschäftigt. Zum Vergleich: in der deutschen chemischen Industrie insgesamt sind es gerade 28,4 Prozent.

Hauptgeschäftsführer Dr. Paul Kriegelsteiner ist nicht überrascht: „Es gibt viele Gründe für diese erfreuliche Quote. Unser Tarifvertrag bietet sehr flexible Arbeitszeitmodelle. Und unsere Unternehmen wissen um die Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie“.

Dies zeigt sich auch in der Verteilung der Frauen in den tariflichen Entgeltgruppen. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten der Frauen in der ostdeutschen chemischen Industrie liegt – entgegen einem weit verbreiteten Vorurteil – im Bereich der mittleren und gehobenen Angestellten Tätigkeiten. Hier beträgt der Anteil nämlich 52,6 %. Selbst bei den außertariflichen Mitarbeitern und den Führungskräften liegt der Frauenanteil bei mit 38,1 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 23,6 %.

Portrait

Informationen über NORDOSTCHEMIE

Die Chemie- und Pharmabranche in Ostdeutschland hat über 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die NORDOSTCHEMIE ist die wirtschafts- und sozialpolitische Interessenvertretung der über 300 Mitgliedsunternehmen. Zur NORDOSTCHEMIE gehören der Arbeitgeberverband Nordostchemie e.V. (AGV Nordostchemie), der Verband der Chemischen Industrie e.V. – Landesverband Nordost – (VCI LV Nordost) und seine Fachverbände. Hauptsitz ist Berlin, weitere Geschäftsstellen sind in Dresden und Halle.

News-ID: 455546 • Views: 164 (Stand: 02.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/455546/Ostdeutsche-Chemie-auf-Platz-eins.html>